Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwälder Bote. 1845-1858
1857

9 (27.2.1857)

Visual Library

№ 9. Oberndorf, Freitag den 27. Februar 1857.

Die Jahres- (sog. September-) Preise für technische und landwirthschaftliche Erfindungen und Leistungen.

Zu Belebung der vaterländischen Landwirthschaft und Industrie sind von Seiner Majestät dem König nachstehende Jahrespreise aus der Oberhofkasse gnädigst ausgesezt, deren Vertheilung für das Jahr 1857 am 27. Sept. d. J. erfolgen wird, und zwar: 1) dreißig Dukaten und eine silberne Medaille für die beste, von einem Württemberger erfundene und zur Ausführung gekommene Maschine oder Vorrichtung zu einem gemeinnüzigen besondern landwirthschaftlichen oder technischen Gebrauch; 2) dreißig Dukaten und eine silberne Medaille für die nüzlichste, von einem Württemberger gemachte chemische Entdeckung oder eine neue Anwendung bekannter chemischer Mittel und Grundsäze zu irgend einem gemeinnüzigen Zweck, insbesondere zu Erleichterung oder Vervollkommnung der landwirthschaftlichen oder technischen Gewerbe; 3) dreißig Dukaten und eine silberne Medaille für die Einführung und Verbreitung neuer nüzlicher Kulturen, oder für wesentliche Verbesserungen in dem Betriebe der Landwirthschaft überhaupt oder im einzelnen Zweige, namentlich des Ackerbaues, des Futterbaues, des Weinbaues, des Obstbaues, des Waldbaues, der Torfgewinnung, der Seidezucht und der Viehzucht. Die Bewerbungen um vorstehende Preise sind bei der Centralstelle für die Landwirthschaft, welcher die Prüfung und Begutachtung der betreffenden Gegenstände in Gemeinschaft mit der Centralstelle für Gewerbe und Handel aufgetragen ist, spätestens bis zum 15. August 1857, und zwar mit amtlichen Berichten begleitet, portofrei einzureichen. Bei mechanischen Erfindungen müssen entweder die Maschinen selbst, oder genaue Modelle mit eingesendet, bei chemischen Gegenständen deutliche Beschreibungen nebst den Präparaten mit vorgelegt werden. Sind zur Darstellung der chemischen Gegenstände neue oder verbesserte Apparate nöthig, so sind dieselben genau anzugeben, oder durch Zeichnungen deutlich zu machen. Die Bewerber um den landwirthschaftlichen Preis haben ihre Angaben geeignetenfalls mit glaubwürdigen Zeugnissen zu belegen. Sollten Pflüge und andere Ackerwerkzeuge zur Bewerbung kommen, so müssen, während die Bewerbungs-Eingabe selbst längstens in der obigen Frist an die Centralstelle einzureichen ist, die Werkzeuge mit den nöthigen Zeugnissen des Gemeinderaths und des Oberamts spätestens bis zum 1. August an die Direktion des landwirthschaftlichen Instituts zu Hohenheim portofrei eingeliefert werden, um mit denselben die geeigneten Versuche anzustellen. Bewerbungen, welche nach den genannten Terminen, oder ohne oberamtlichen Bericht, oder ohne die nöthigen Belege einkommen, können auf Berücksichtigung keinen Anspruch machen.

Stuttgart, den 14. Februar 1857. Centralstelle für die Landwirthschaft. Oppel.

Oberamt Sulz. **Rekrutirung.**

Zur Loosziehung, am Montag den 2. März d. J., haben die Ortsvorsteher die Liste über die widerspenstigen und ungehorsamen Militärpflichtigen mitzubringen, damit sie auf den neuesten Stand ergänzt werde.

Den 25. Februar 1857. K. Oberamt. Maier.

Was giebt's Neues?

Frankreich.

§§ Paris, den 24. Febr. (Corresp.) Der heutige Moniteur enthält den am 12. Juli 1855 zwischen Frankreich und Persien geschlossenen Freundschafts- und Handelsvertrag. — Für die mit der Ost- (oder Straßburger) Eisenbahn in das Innere von Frankreich reisenden Deutschen dürfte die Notiz nicht ohne Interesse seyn, daß nach einer ganz neuen Verordnung die Kinder unter drei Jahren auf dieser Bahn unentgeldlich befördert werden, wofern sie auf den Knieen der Personen, die sie begleiten, sizen. Die Kinder von 3 bis 6 Jahren bezahlen einen halben Plaz und dürfen für sich einen ganzen Plaz einnehmen. Kinder über 6 Jahre bezahlen den ganzen Plaz. — Das gestern an der hiesigen Börse in Umlauf gesezte Gerücht von dem Ausbruch eines Aufstands zu Gunsten der Absolutisten in Madrid ist ganz grundlos. Hätte sich ein so wichtiges Ereigniß zugetragen, so wäre ich unter den Ersten gewesen, der es erfahren hätte. Dieses Gerücht hatte übrigens so viel Glauben gefunden, daß selbst die spanische Gesandtschaft darüber erschrack und auf dem Ministerium des Aeussern nähere Erkundigung einziehen zu müssen glaubte. Der Marschall Serrano ist schon seit einigen Tagen unpäßlich. — Der Marschall Randon kam heute hier an. — Zur Förderung des Ackerbaues wird der Kaiser mit der Urbarmachung der öden Strecken in der Gascogne auf seine Kosten beginnen lassen, um Andere dazu aufzumuntern. — Auf dem vorgestrigen Hofballe begrüßten sich der persische und englische Gesandte freundlicher als auf dem lezten Maskenballe im Ministerium des Aeussern, weßhalb man glaubt, daß die persische Angelegenheit wieder eine bessere Wendung nehme.

Boulogne am Meer, den 15. Febr. [Ein Wallfisch.] Nur selten sieht man auf dem hiesigen Markte Fische, die über 40 Pfd. wiegen; es war daher nicht zu wundern, daß Alles lief was laufen konnte, als lezten Montag das Gerücht sich verbreitete: „es ist ein Wallfisch im Hafen.“ Viele eilten in der Meinung, der seltene Gast möchte nur für einen kurzen Besuch gekommen seyn, aber die Eile war überflüssig, denn der im Hafen liegende Wallfisch war todt. Die Fischer hatten ihn einige Meilen vom Ufer auf der Oberfläche des Meeres todt gefunden, mit Tauen an ihr Schiff gebunden und im Triumph in den Hafen gezogen. Er war von Harpunen verwundet und hat wahrscheinlich erst in dem Schmerz seines Todeskampfes sich so weit von seiner Heimath entfernt. Er ist 58 Fuß lang und hat in der Mitte des Körpers 20 Fuß im Umfang. Sein Gewicht wird auf

25 bis 30,000 Kilogramm geschäzt. Er wurde öffentlich versteigert, es fanden sich aber nur wenige Liebhaber. Ein hiesiges Handlungshaus kaufte ihn für 1500 Franken.

England.

In den Kohlengruben von Lund-hill bei Sheffield hat sich ein furchtbares Unglück ereignet. Kurz nach Mittag am Mittwoch brach eine Explosion aus, welche die Umgegend gleich einem Erdstoß erschütterte, und aus dem 220 Ellen tiefen Schacht schlugen die Flammen in einer Höhe von 20 Ellen empor. Bis Abends hatte man 16 gefährlich verlezte Arbeiter herausgeholt, aber 142 blieben in der unterirdischen Brandstätte verschüttet. Zu ihrer Rettung ist keine Aussicht mehr vorhanden.

Türkei.

Das Fort an der Sulina-Mündung ist am 4. d. von den Russen an den türkischen Kommissär, Omer Bey, übergeben worden, der zugleich zum Marinekommandanten des neuen Bezirks ernannt wurde, dessen Hauptort Sulina ist.

Amerika.

[Eine großartige Schreckensscene] wird aus New-York erzählt. Dieser Stadt gegenüber liegt bekanntlich auf der durch einen schmalen Meeresarm von der Küste getrennten Insel Long Island die Stadt Brooklyn. Bei der heftigen Kälte war der scheidende Canal vollständig zugefroren, und während mehrerer Tage überschritten Tausende von Menschen dieses Eisfeld von 5000 Quadratfuß, um sich zu Fuß von einer Stadt nach der andern zu begeben. Aber während der Fluth vom 19. Januar Morgens brach das Eis an beiden Ufern plözlich los, und eine ungeheure Eisfläche, auf welcher sich mehr als 500 Menschen befanden, bewegte sich dem Ocean zu. Man kann sich von der schrecklichen Größe dieser Scene keine Vorstellung machen. Das Schreien dieser Schiffbrüchigen neuer Art mischte sich in jenes der Tausende von Menschen, welche diesem furchtbaren Schauspiel vom Ufer aus beiwohnten. Nach mehreren fruchtlosen Versuchen gelang es endlich einem Dampfer, sich an dieser Riesen-Eisscholle festzumachen, ehe sie die Bucht überschritten hatte, und die auf dem Eisfloße befindlichen Personen an Bord zu nehmen.

Preußen.

Kladderadatsch schlägt zur Hebung der Finanzen folgende Steuern vor: Spielsteuer, Kußsteuer, Schlafsteuer, Promenaden- und Bummelsteuer, Steuer für Unverheirathete beiderlei Geschlechts, Schönheitssteuer, Claviersteuer und Toaststeuer. Jede dieser Steuer macht er durch ein hübsches Bildchen anschaulich.

Königreich Sachsen.

[Ein Attentat auf die Existenz der Schornsteinfeger.] In einem sächsischen Provinzblatt lesen wir Folgendes: „Wenn bei dem Bauen eines Schornsteins der Mörtel, dessen man sich bedient, mit Salz vermischt wird, so braucht der Schornstein nicht gekehrt zu werden, weil bei feuchtem Wetter das Salz zerfließt und der Ruß dadurch herunterfällt. Ein Schornstein, der vor dreißig Jahren auf diese Art gebaut wurde, ist seitdem jeden Winter in Gebrauch gewesen, ohne gefegt worden zu seyn, und nie war die mindeste Feuergefahr zu befürchten.

Freie Städte.

Den Kabineten der deutschen Regierungen soll gegenwärtig die Frage zur Berathung vorliegen, ob es den einzelnen Bundesregierungen zustehe, eine zum Krieg ausgerüstete Armee durch ihr Gebiet passiren zu lassen, oder ob dazu die Einwilligung des Bundes nothwendig und nachzusuchen sei. Sobald die Frage von den Ministerien der Einzelstaaten erörtert ist, wird sie wahrscheinlich bei dem Bundestag zur Verhandlung und definitiven Entscheidung kommen.

Hohenzollern.

Der bisherige Forstgehülfe 1. Klasse Karle in Neufra wurde zum Forstkontroleur ernannt.

Württembergische Chronik.

[Erledigte Stellen.] Das Oberamt Blaubeuren, mit welchem der Normalgehalt dritter Klasse von 1100 fl. und ein Kanzleikosten-Aversum von 400 fl. verbunden ist; die mit der Besoldung von jährlichen 350 fl. verbundene Forstwartstelle im Revier Leidringen, Forsts Sulz. (St.A.)

Zu Schultheißen wurden ernannt: in Deuchelried, O.A. Wangen, Franz Joseph Weber, bisher Kirchenpfleger daselbst; in Zußdorf, O.A. Biberach, Conrad Maßherr, Bauer daselbst.

Gestorben: Den 21. Febr. zu Rottenburg Martin v. Münch, Domkapitular, R. d. O. d. w. K., von 1828—1841 als ältester Dekan Mitglied der Ständeversammlung, 81 Jahre alt.

[Erledigter Schuldienst.] Die befähigten Bewerber um den erledigten Schuldienst zu Steinenbronn, Amts-Dekanats Stuttgart, mit welchem neben freier Wohnung ein Einkommen von 280 fl. verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen vorschriftmäßig bei dem evangel. Konsistorium zu melden.

Der Staats-Anz. enthält eine Königl. Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Pferden über die Zollvereins-Grenze.

[Eröffnung der Schwurgerichtshöfe des Schwarzwaldkreises im ersten Vierteljahr 1857.] Die Eröffnung der ordentlichen Sizungen der Schwurgerichtshöfe des Schwarzwaldkreises im ersten Vierteljahr 1857 ist für Tübingen auf Montag den 16. März und für Rottweil auf Montag den 30. März, je Morgens 9 Uhr, festgesezt. Zum Präsidenten derselben ist Oberjustizrath Malzacher ernannt, zu dessen Stellvertreter Oberjustizassessor Gerold.

Am 1. März d. J. tritt zwischen Alpirsbach und Schiltach ein täglicher Karriolpostkurs (zur Beförderung von 2 Reisenden und Postsendungen) in's Leben mit Abgang aus Alpirsbach: um $5^3/_4$ Uhr Morgens. Ankunft in Schiltach: um 7 Uhr Morgens zur Influenz auf den um $7^1/_2$ Uhr Morgens durch Schiltach passirenden Postomnibus von Schramberg nach Offenburg ꝛc. ꝛc. (beziehungsweise auf die Bahnzüge nach Basel ꝛc., Karlsruhe ꝛc.) Abgang aus Schiltach: um $5^1/_2$ Uhr Abends, nach Ankunft des Postomnibus von Offenburg ꝛc. ꝛc. nach Schramberg. Ankunft in Alpirsbach: um $6^3/_4$ Uhr Abends.

[Verzeichniß der Geschworenen für die Schwurgerichtsbezirke Tübingen und Rottweil im ersten Quartal 1857.] A. Schwurgerichtsbezirk Tübingen. I. Hauptgeschworene: Aikelin, Konrad, Fabrikant in Reutlingen; Bausch, Gustav, Kaufmann in Mitelstadt, O.A. Urach; Beck, Philipp, Rothgerber in Metzingen, O.A. Urach; Blessing, Kameralverwalter in Neuenbürg; Bolley, Gottlieb, Sonnenwirth in Nürtingen; Ebinger, Schultheiß in Kusterdingen, O.A. Tübingen; Egeler, Joh. Martin, Hirschwirth in Nebringen, O.A. Herrenberg; Finckh, Konrad, Kaufmann in Reutlingen; Gottschalk, Jakob, Bauer in Althengstett, O.A. Calw; Griesinger, Gottlieb, Seifensieder in Pfullingen, O.A. Reutlingen. Hahn, Johannes, Wagner in Dettingen, O.A. Urach; Handel, Johann Georg, Waldhornwirth in Metzingen, O.A. Urach; Hausch, Martin, Mezger in Osterdingen, O.A. Rottenburg; Heimberger, Johannes, Gemeinderath in Teinach, O.A. Calw; Heinz, Jakob, Müller in Thalheim, O.A. Rottenburg,; Henzler, Michael, Bauer in Häßlach, O.A. Tübingen; Haspeler, Christian, Gemeinderath in Eningen, O.A. Reutlingen; Holder, Michael, Lammwirth in Böhringen, O.A. Urach; Laiblin, Ludwig, Papierfabrikant in Pfullingen, O.A. Reutlingen; Lang, Schultheiß in Pfäffingen, O.A. Herrenberg; Lehmann, Sonnenwirth in Dobel, O.A. Neuenbürg; Lenz, Peter, Kaufmann in Urach; Mühleisen, Kaufmann in Metzingen, O.A. Urach; Reichert, Friedrich, Klostermüller in Wildberg, O.A. Nagold, Reichmann, Konditor und Gemeinderath in Tübingen; Schaible, Sonnenwirth in Simmersfeld, O.A. Nagold; Schmid, Marx, Schönfärber in Metzingen, O.A. Urach; Speidel, Christian Wilhelm, Kaufmann in Bondorf, O.A. Herrenberg; Weigand, Kaufmann in Urach; Wörner, Philipp, Gemeinderath in Pfullingen, O.A. Reutlingen. — II. Ergänzungsgeschworene aus der Stadt Tübingen: Maier, Columban, Kaufmann; Moser, Buchhändler; Pflick, Buchbinder; Rieker, Buchdruckereibesizer; Rupff, Messerschmied; Schlayer, Johann, Michael, Gemeinderath; Uhland, Ludwig Joseph, Kaufmann; Weidenbach, Drechsler.

B. Schwurgerichtsbezirk Rottweil: I. Hauptgeschworene: Bäder, Xaver, Gemeinderath in Bieringen, O.A. Horb; Benzing, Christian, Müller in Mühlhausen, O.A. Tuttlingen; Bleyer, Kirchenpfleger in Rottweil; Bürk, Johannes, Kaufmann in Schwenningen, O.A. Rottweil; Burkhard, Nepomuk, Waldhornwirth in Spaichingen; Frank, Matthäus, Bauer in Deißlingen, O.A. Rottweil; Graf, Gottlieb, Ochsenwirth und Gemeinderath in Marschallenzimmern, O.A. Sulz; Haas, Johannes, Gemeindepfleger in Aichhalden, O.A. Oberndorf; Haas, Peregrin, Kaufmann in Schramberg, O.A. Oberndorf; Haug, Johann Jakob, Kronenwirth in Ostdorf, O.A. Balingen; He-

zel, Matthias, Bauer in Herrenzimmern, O.A. Rottweil; Hils, Martin, Gemeinderath in Schramberg, O.A. Oberndorf; Jälle, alt Schultheiß, Uhrenmacher in Locherhof, O.A. Rottweil; Knäble, Joseph, Mezger in Oberndorf; Lamprecht, Wendel, Schultheiß in Hardt, Oberamts Oberndorf; Landenberger, Jakob, Kaufmann in Ebingen, O.A. Balingen; Letsch, Christian, Bauer in Pfeffingen, O.A. Balingen; Lorch, Gottlieb, Gemeinderath in Winterlingen, O.A. Balingen; Müller, Johannes, Stiftungspfleger in Vollmaringen, O.A. Horb; Roll, Sebastian Seckler in Horb; Raible, Joseph Schultheiß in Eutingen, O.A. Horb; Rapp, Fridolin, Gemeinderath in Waldmössingen, O.A. Oberndorf; Riedlinger, F. A., Kaufmann in Schömberg, O.A. Rottweil; Ringwald, Johannes, Gemeinderath in Onstmettingen, O.A. Balingen; Schäfer, Martin, Schultheiß in Grünmettstetten, O.A. Horb; Schaumann, Hieronymus, Lindenwirth in Lackendorf, O.A. Rottweil; Schwab, Georg, in Gundershausen, O.A. Sulz; Wenzler, Johann Georg, Kronenwirth in Bochingen, O.A. Oberndorf; Wurz, Friedrich, in Baiersbronn, O.A. Freudenstadt; Zepf, Andreas, Gemeinderath in Wurmlingen, O.A. Tuttlingen. — II. Ergänzungsgeschworene aus der Stadt Rottweil: Benz, Leihkassier; Burry, Rathsschreiber; Dinkelmann, Rechtskonsulent: Held, Johann, Fabrikant; Herderer, Baptist, Gemeinderath; Hucker, Xaver, Gemeinderath; Müller, Kameralverwalter; Vetter, Gärtner.

Handels- und volkswirthschaftliche Nachrichten.

Köln, 20. Febr. [Colonialwaarenbericht.] Die Frage für Kaffee aller Sorten ist immer noch lebhaft und ein neues Höhergehen der Preise sehr wahrscheinlich. Zucker gleichfalls gefragt und steigende Tendenz. Reis höher, weil derselbe zur Destillation jezt in Frankreich zugelassen wird. In Gewürzen wenig Umsaz.

Aus dem Amte Breisach, den 19. Febr. An unserem ganzen Gebirg ist das Holz des Weinstocks schön und gesund, und ist dadurch die erste Hoffnung zu einem gesegneten Weinjahr gegeben. Der Stand der Wintersaaten läßt gleichfalls nichts zu wünschen übrig, und dürfte daher, da man Dieses auch aus andern Gegenden berichtet, wenn gerade auch kein großer Abschlag der Getreidepreise, doch jedenfalls keine Erhöhung derselben zu erwarten stehen.

Frankfurt a. M., 21. Februar. [Der Gang des Fruchthandels in dieser Woche.] Immer noch stilles und flaues Geschäft auf allen Hauptmärkten. In den Preisen waren die Schwankungen sehr unbedeutend und immer nur local. Nur Oel und Spiritus haben etwas angezogen.

Sulz, den 20. Februar.

Waizen . . .	2fl.22kr.—fl.—kr.	2fl.12kr.	
Kernen . . .	2fl.12kr.—fl.—kr.	2fl. 3kr.	
Gerste . . .	1fl.28kr.—fl.—kr.	1fl.22kr.	
Haber . . .	—fl.43kr.—fl.—kr.—fl.40kr.		
Bohnen . . .	1fl.22kr.—fl.—kr.—fl.—kr.		

Balingen, den 21. Februar.

Dinkel . . .	6fl.30kr.	6fl.20kr.	6fl.12kr.
Gerste	—fl.—kr.	1fl.30kr.—fl.—kr.	
Haber	—fl.51kr.—fl.—kr.—fl.41kr.		
Bohnen . . .	—fl.—kr.	1fl.16kr.—fl.—kr.	

Alpirsbach, den 21. Februar.

Kernen . . .	2fl.10kr.	2fl. 9kr.	2fl. 8kr.
Gerste . . .	1fl.32kr.—fl.—kr.	1fl.26kr.	
Mühlfrucht . .	1fl.28kr.	1fl.18kr.	1fl.12kr.
Haber	—fl.47kr.—fl.—kr.—fl.45kr.		

Schramberg, den 19. Februar.

Kernen . . .	2fl.16kr.	2fl.10kr.	1fl.59kr.
Roggen . . .	1fl.48kr.	1fl.44kr.	1fl.38kr.
Gerste . . .	1fl.32kr.	1fl.28kr.	1fl.26kr.
Mischelfrucht .	1fl.12kr.	1fl. 3kr.	—fl.57kr.
Haber	—fl.47kr.—fl.44kr.—fl.42kr.		

Redigirt, gedruckt und verlegt von
Wilh. Brandecker.

Sulz.

Langholz- und SägklözeVerkauf.

Am Mittwoch den 11. März d. J. wird aus den städtischen WaldDistrikten Kleinenberg und Grimmingsteich folgendes Langholz verkauft werden:

in erster Klasse, starkes Holländerholz, von 60 Fuß Länge aufwärts bis 110 Fuß: 130 Stämme, darunter 32 Stämme 90', 6 Stämme 100' und 2 Stämme 110' lang, mehrere mit einem Cubik-Inhalt von 300—355';
in zweiter Klasse 68 Stämme von 60' Länge aufwärts bis 85' mit einem CubikInhalt von 70' bis 95' pr. Stamm;
in dritter Klasse 32 Stämme von 50' aufwärts bis 70';
in vierter Klasse 38 Stämme von 40' an aufwärts.

Im Ganzen 268 Stämme.

Ferner 27 Stücke SägKlöze in erster und zweiter Klasse, 16—24' lang.

Das Holz ist von sehr schöner Beschaffenheit und zur Abfuhr an die Einbindstätte äusserst günstig und nahe gelegen.

Die VerkaufsCommission wird sich am bemerkten Tage Morgens 7 Uhr auf der obern NeckarBrücke einfinden, sofort in die beiden WaldParzellen begeben, um den KaufsLiebhabern das Holz vorzuzeigen.

Die AufstreichsVerhandlung wird auf dem hiesigen Rathhause, Vormittags 10 Uhr, vorgenommen und das Ergebniß nach Umständen sogleich genehmigt werden.

Den 21. Februar 1857.

Gemeinderath.

Epfendorf, Oberamts Oberndorf.

LiegenschaftsVerkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Martin Etters Wittwe von Thalhausen wird am

Dienstag den 10. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Thalhausen ein 2stockiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Wasch- und Backhaus, 4 Jauchert 3 Vrtl. 55 Rth. Aecker, Wiesen und Gärten dabei, verkauft, wozu einladet

Den 21. Februar 1857.

Schultheiß Roth.

Oberndorf a. N.

WaldPflanzenAnkauf.

50- bis 70,000 Stücke schöne

Roth- und WeißtannenPflänzlinge

in Saatschulen erzogen, und nicht unter 4 Jahre alt, sucht für mehrere Gemeinden um billigen Preis zu kaufen und sieht portofreien Anträgen in Bälde entgegen

K. Revierförster
Häußler.

Oberndorf.

DienstGesuch.

Ein junger Mann im Alter von 25 Jahren, welcher in der Landwirthschaft erfahren ist und namentlich gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen Dienst. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Näheres auf dem Comtoir des Schwarzwälder Boten.

Seedorf.

Bei der Schul- und Armenpflege Seedorf liegen etwa 100 fl. zum Ausleihen gegen gesezliche Sicherheit parat.

Schul- und Armenpfleger Miller.

Tübingen.

Die seit vielen Jahren dahier von unserm sel. Schwager Joseph Simonn, unter der Firma A. Simonn und Comp. betriebene Spezerei- und SüdfrüchtenHandlung haben wir mit Activen und Passiven käuflich übernommen.

Mit der Anzeige, daß wir dieses Geschäft in dem von uns erkauften Simonn'schen Hause, Kirchstraße Nro. 880, A. und B., ganz auf bisherige Weise und in allen bisherigen Artikeln unter der alten Firma A. Simonn und Comp. fortführen werden, verbinden wir die Zusicherung, daß wir Allem aufbieten werden, das unserm Vorfahrer geschenkte Zutrauen auch uns zu erhalten.

A. Lidl,
Carl Eitzenberger.
Firma: A. Simonn u. Comp.

Tübingen.

Unterzeichneter hat ungefähr 200 Maas alten rein gehaltenen ZwetschgenBranntwein zu verkaufen. Stoß, Seifensieder.

Durch J. Scheible (verlängerte Hauptstätterstraße Nr. 79) in Stuttgart kann bezogen werden:

Die Kunst, eine reiche Partie zu machen.

Ein Handbüchlein für arme Teufel; sammt der Kunst, hübsche Männer zu fischen, ein Noth- und Hülfsbüchlein für heirathslustige Frauenzimmer. Neue Auflage, vermehrt mit: Der Frauenpantoffel in seiner Vollkommenheit, oder Kunst, die Männer zu unterjochen. 1857. Elegante Ausstattung. 24 kr.

Renfrizhausen, Oberamts Sulz.

FloßholzVerkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Freitag den 27. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause etwa 100 Stämme Floßholz vom 40ger aufwärts, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 16. Februar 1857.

Schultheiß Roth.

Rottweil.

Dr. Murphy's
berühmte Zahnpolitur,
das Fläschen 48 kr.,
ist vorräthig und gegen frankirte Einsendung des Betrags zu beziehen durch

W. Willmann.

Oberndorf.

GeldGesuch.

Ein thätiger Gutsbesizer und solider Zinszähler sucht 2400 fl, in einem oder mehreren Posten aufzunehmen zu 5prozentiger Verzinsung gegen 1½fache Versicherung in lauter Wiesen mit Ausschluß von Ackerfeld und Gebäuden. Gefällige Anträge besorgt das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

Oberndorf.
Am Sonntag den 1. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
findet hier auf dem Rathhaus eine
landwirthschaftliche Ausschußsizung
statt, wovon die Vereinsmitglieder in Kenntniß gesezt sind.
Den 22. Februar 1857.
Vorstand: Secretär:
Oberamtmann Maier. Volkh.

Bieringen.
Holz Verkauf.
Im Gemeindewald dahier werden circa 130 Stücke Floßholz
am Donnerstag den 5. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
gegen baare Bezahlung verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.
Den 22. Februar 1857.
Im Auftrag:
Schultheiß Knaisch.

Stetten, K. Pr. Oberamts Haigerloch.
Floßholz Verkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft am
Dienstag den 3. März l. J.,
Morgens 9 Uhr,
aus ihren Waldungen 180 Stämme Floßholz, wozu die Liebhaber eingeladen werden an obigem Tag und Stund bei dem hiesigen Gemeindehause erscheinen zu wollen, von wo aus man sich in die Waldungen begeben wird.
Die näheren Bedingungen werden vor der Verhandlung eröffnet.
Den 22. Februar 1857.
K. Bürgermeister Amt. Stengel.

Böhringen, Oberamts Sulz.
Lehrlings- oder Gesellen Gesuch.
Bei dem Unterzeichneten kann sogleich ein wohlerzogener junger Mensch in die Lehre, oder ein angehender Geselle eintreten.
Joh. Schittenhelm, Sellermeister.

Oberndorf.
Schafe Verkauf.
100 Stücke Lammschafe werden in Ermanglung einer Schafweide am
Donnerstag den 5. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
im Schafhause zu Altoberndorf im öffentlichen Aufstreich verkauft. Unter 20 Stücken werden keine abgegeben.
Aus Auftrag:
Posthalter Bläz.

Brettheim, unweit Kirchberg an der Jart.
Lehrlings Gesuch.
Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter körperlich erstarkter junger Mann aus guter Familie, findet auf Ostern in meinem gemischten Waarengeschäfte, verbunden mit Conditorei, unter mäßigen Bedingungen eine vortheilhafte Lehrstelle.
Rudolph Krüger.

Marschallenzimmern.
4—5 schwere Bienenstöcke,
die besten unter 15 Stöcken, verkauft per Stock zu 8 fl.
Den 24. Februar 1857.
Rathschreiber Stockburger

Schiltach.
Säger Gesuch.
Ein gewandter Säger, ledigen Standes, der das Geschäft gründlich versteht, kann bei den Eigenthümern der sogenannten Kirchensäge in Schiltach im Kinzigthal bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung finden, und kann der Eintritt sogleich geschehen. Lusttragende wollen sich an Friedr. Dorner senior in Schiltach wenden.

Haigerloch.
Floßholz Verkauf.
Samstag den 7. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden auf dem hiesigen Rathhause aus den Stadtwaldungen Burgerhölze und Petersgraben circa 220 tannene (zur Abfuhr bereits hergerichtete) Floßholzstammen, vom 40ger bis 80ger, nebst 5 Meßbalken, öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 21. Februar 1857.
Stadtbürgermeisteramt.
Stehle.

Im Schlosse zu Nordstetten ist von nun an zu jeder Zeit
ächter, reiner Kartoffel- & Fruchtbranntwein
im- und maaßweise zu ganz billigen Preisen zu haben.
Auch ist daselbst eine 4sitzige, bedeckte, noch wenig gebrauchte Chaise mit Reisekoffer und eine Troschke zum Verkauf ausgesezt.

Winzeln.
Gegen gesezliche Versicherung leihet 500 fl. Pflegschaftsgeld aus
Pfleger S. Kreuzberger, Gemeinderath.

Seedorf, Oberamts Oberndorf.
200 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen geeignete Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Valentin Schumacher, Pfleger.

Kalender für die künftige Woche.

Evang. am 1. März. **Kath.** Die Versuchung Christi. Matth. 4, 1—11. **Evg.** Das hohepriesterliche Gebet. Joh. 17, 1—26.

März.	Katholiken.	Evangelische.
1 Sonnt.	1 Fastensonntag	† 1 Invocavit Allgm. Bußtag d. Ev.
	Nicephor., Märt.	Albinus
2 Montag	Simplicius	Luise
3 Dienstag	Kunigunde	Kunigunde
4 Mittwoch	Quatember †	Quatember
	Kasimir	Adrian
5 Donnerst.	Friederich	Friederich
6 Freitag	Fridolin †	† *) Fridolin
	Geburtsfest des Kronprinzen	
7 Samstag	Thomas v. Aq. †	Eberhardine

*) Dieser Bußtag wird auf den Sonntag Invocavit, den 1. März, verlegt.

Der Mond: Erstes Viertel Dienstag den 3. März 5 Uhr 6 Minuten Abends.

Aufgang der Sonne am 1. März: 6 Uhr 45 Minuten; Untergang am nämlichen Tage: 5 Uhr 41 Minuten.

Tageslänge: Am 1. März: 10 Stunden 53 Minuten; am 7. März: 11 Stunden 15 Minuten.

Messen und Märkte.

März: 1. Leipheim. — 2. Ellwangen. Haigerloch. Haslach. Kirchheim unter Teck. Mergentheim. Neresheim. Niederstetten. Pfedelbach. Riedlingen. Zell im Wiesenthal. — 3. Adelsheim. Bietigheim. Buchau. Calw. Durlach. Forchtenberg. Hall. Laupheim. Lossenau. Schaffhausen. Schorndorf. Stauffen. Ulm. Zwiefalten. — 4. Alfdorf. München. Oedendorf. Schillingsfürst. Sindelfingen. Trossingen. Wangen im Allgäu. — 5. Biberach. Crailsheim. Dizingen. Dußlingen. Engen. Geisertshofen. Gernsbach. Heubach. Scheer. Urach. Weil im Schönbuch. — 6. Säckingen. — 7. Lindau. Schömberg. Zurzach.

Wetter- und Bauernregeln für den März.

Zu Anfang und zu End' der März sein Gift send't. Die gelinde Witterung der lezten Tage des Februars wird im Anfang dieses Monats gewöhnlich strenger, bis die Hälfte des März vorbei ist; in der zweiten Hälfte nehmen die Tage rasch zu, doch treten immer noch kalte Nächte ein. Winde von allen Richtungen sind häufig. — Märzengrün soll man mit Holzschlägeln wieder in die Erde schlagen. — März, der Lämmer Scherz: April, treibt sie wieder in die Still'.

Witterung im März nach dem hundertjährigen Kalender.

Vom 1. bis 8. März kalt, vom 9. bis 12. März Regen, vom 13. bis 22. März meistens kalt; vom 22. etwas wärmer mit Wind und Regen.

Muthmaßliche Witterung im März nach Herschel.

Vom 1. bis 10. März Schnee und Regen.

* Von den kath. Festen.
(Fortsezung.)

9. Das Fest des hl. Matthias. 24. Februar.

In der hl. Nacht brachten die Hirten des Thales auf des Engels Verkündigung und den Feiergesang aus der Höhe, geleitet vom himmlischen Glanze, in der Stadt Davids dem neugeborenen Erlöser ihre Anbetung dar; und einer dieser Hirtenjünglinge war Matthias, der aus Bethlehem stammte. In Folge des verrätherischen Abfalls von Judas aus Iskariot mußte die Zwölfzahl der Apostel ergänzt werden. Sie schritten nun vereint auf die Anrede ihres neuen Oberhauptes Petrus zu dieser Ergänzung durch die Wahl eines neuen Apostels; das Loos wurde über Joses Barsabres, genannt Justus oder der Gerechte und Matthias geworfen, beide Männer aus den 70. Sie riefen den Herzenskundigen an, und es fiel für Matthias. Später predigte er in Judäa, drang in das Innere des afrikanischen Welttheils vor, und erlitt in dem eigentlichen Antiozien 63 n. Chr. das Schicksal seiner Brüder. Er führt zum Zeichen seines blutigen Todes das Beil oder die Lanze nebst dem Steine, indem er zuerst gesteinigt und darauf enthauptet ward. In Trier und Köln sind die Gebeine des Apostels aufbewahrt. (Fortsezung folgt.)

Geschichtskalender.

Den 26. Februar 1815: Napoleon verläßt Elba.

(Mit dem heutigen Schwarzwälder Boten werden vier Beilagen ausgegeben, worunter die „Gemeinnützigen Blätter".)

Redigirt, gedruckt und verlegt von Wilh. Brandecker.